

---

Einladung zum  
**WIENER PHYSIKALISCHEN  
WEIHNACHTS-KOLLOQUIUM**  
[www.univie.ac.at/wpk](http://www.univie.ac.at/wpk)

---

**SO POCHT DAS SCHICKSAL AN DIE TÜR**  
Entwicklung und Form des Kopfsatzes von  
Beethovens c-moll Sinfonie

**Herbert PIETSCHMANN**

Institut für Theoretische Physik, Universität Wien

Die vier Schläge des Eingangsmotivs von Beethovens c-moll Sinfonie sind im Grunde simpel, kommen in vielfacher Gestalt in zahlreichen Werken vor. Warum sie im Kopfsatz dieser Sinfonie so einprägsam wurden, wollen wir ergründen. An diesem Sinfonie-Satz hat Beethoven mehrere Jahre gearbeitet. Sein Ringen ist uns in vielen Skizzen erhalten. Leonard Bernstein hat einige dieser Skizzen mit seinem Orchester eingespielt und überlegt, an welchen Stellen des Satzes sie wohl gedacht waren. Beim Vergleich dieser Skizzen mit dem endgültigen Satz, sowie beim Studium der Sonaten-Form dieses Satzes wird deutlich, welche geniale Schöpfung wir heute vor uns haben.

**Montag, 19. Dezember 2005, 17:30 Uhr**  
(ab 17:00 Uhr Kaffee)

Großer Hörsaal des Institutes für Experimentalphysik der Universität Wien  
Strudlhofgasse 4/1. Stock, A-1090 Wien

Nach dem Kolloquium lädt das Dekanat für Physik der Universität Wien zu einem gemütlichen Ausklang (mit Buffet) im Foyer des großen Hörsaals für Experimentalphysik ein.

---

Universität Wien

ÖPG

TU Wien

---

Unterstützt vom Kulturstadtrat der Stadt Wien